

ABLAUFPLAN 2 (Fortgeschrittene)



Übersicht Ablaufplan:

- Einstieg
- Fragen und Erfahrungen sammeln
- Kleingruppenarbeit I - Hintergrundwissen
- Energizer
- Stillarbeit zur Selbstreflexion und Selbstverortung
- Kleingruppenarbeit II - Praxisphase
- Abschluss



Einstieg

- Begrüßung durch die Moderation
- Bestimmung eines*r Zeitwächter*in und eines*r Tippsammler*in (mehr dazu im Moderationsleitfaden)
- Vorstellungsrunde und Erwartungsabfrage mit einer Methode für die Einleitung (Inspiration dazu findest Du im Moderationsleitfaden und eine genaue Beschreibung für eine Methode im Ablaufplan 1)

Fragen und Erfahrungen sammeln

Habt ihr bereits Fragen oder Erfahrungen mitgebracht, über die ihr gerne sprechen würdet? Wenn ja, sollten auch diese Fragen auf Zetteln festgehalten werden.

Kleingruppenarbeit I - Hintergrundwissen

In drei Kleingruppen werden weitere inhaltliche Aspekte zu Verschwörungserzählungen erarbeitet und anschließend in der größeren Runde vorgestellt und besprochen. Teilt euch dazu in drei etwa gleich große Gruppen auf und vergebt die folgenden drei Themen:

- die Gründe, warum Menschen an Verschwörungserzählungen glauben ([Link zum Video](#))
- Unterschied zwischen Verschwörungsgläubigen und Verschwörungsinteressierten ([siehe Leitfäden](#) und [Provokateur*innen](#))
- Antisemitismus als Strukturmerkmal von Verschwörungserzählungen ([siehe Handzettel](#))

Erarbeitet die Inhalte in der Gruppe, sodass ihr sie den anderen Gruppen vorstellen könnt. Trefft euch anschließend wieder im Plenum, stellt die jeweiligen Inhalte vor und besprecht diese gemeinsam. Eine mögliche Diskussionsfrage könnte sein: Was kenne ich davon aus meinen Erfahrungen?

Energizer, um kurz befreit lachen zu können

Schaut euch einen der beiden Links an. Der Verschwör-o-mat des ZDF und der DIY-Entschwörungsgenerator der Amadeu-Antonio-Stiftung führen Verschwörungserzählungen ad absurdum.

Verschwör-o-mat des ZDF:

<https://www.dyn.zdf.de/zdf/verschoer-o-mat/index.html>

DIY-Entschwörungsgenerator der Amadeu-Antonio-Stiftung

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/glaubnichtalles/>



Stillarbeit zur Selbstreflexion und Selbstverortung

In diesem Teil des Workshops setzt ihr euch jeweils alleine mit eurer eigenen Haltung auseinander. Folgende Reflexionsfragen helfen dabei:

- Wo sind meine eigenen Grenzen?
- Wie setze ich meine eigenen Grenzen?
- Was tue ich, wenn ich nicht weiterweiß?

Ergänzend dazu bekommen alle nach ca. fünf Minuten einen inhaltlichen Input: Den Handzettel „Selbstfürsorge“ oder unsere 5 Tipps zum überlegten (Re-)Agieren (5 Tipps für radikal höfliche Gespräche).

Besprechung der Erkenntnisse der Stillarbeit im Plenum

Als nächstes werden die Erkenntnisse der Stillarbeit gemeinsam besprochen. Die Moderation kann dafür folgende Diskussionsfragen verwenden:

- Welche Erfahrungen bringt ihr mit? Was möchtet ihr teilen?
- Was hat für euch bisher funktioniert?
- Was hat für euch bisher nicht funktioniert?

Weitere Inspiration für die Diskussion findet ihr im Moderationsleitfaden. Natürlich könnt ihr unabhängig davon auch eure eigenen Diskussionsfragen und eure Erkenntnisse besprechen.

Kleingruppenarbeit II

Praxisphase (Erprobung von Handlungsstrategien)

In der folgenden praktischen Übung wendet ihr Expert*innen-Tipps zum Gespräch mit Verschwörungsgläubigen an.

Gespräche mit Verschwörungsgläubigen können euch vor verschiedene Herausforderungen stellen. In den folgenden drei Ausschnitten gibt euch Tobias Meilicke Tipps, um auf häufige Herausforderungen zu reagieren. Er ist

Politikwissenschaftler und Leiter der Beratungsstelle veritas - Beratung für Betroffene von Verschwörungserzählungen:

- Ausschnitt 1: Wie kann ich verhindern, dass sich mein Gegenüber in die Ecke gedrängt fühlt und sich deshalb auf die eigene Position versteift?
[Verschwörungserzählungen radikal höflich begegnen - Tipps von Tobias Meilicke](#)
- Ausschnitt 2: Mein Gespräch mit einem Verschwörungsgläubigen wird schnell hitzig und konfrontativ. Oft habe ich den Eindruck, dass meine Argumente immer wieder falsch interpretiert oder nicht verstanden werden. Wie können mein Gegenüber und ich uns wieder näherkommen?
[Verschwörungserzählungen radikal höflich begegnen - Tipps von Tobias Meilicke](#)
- Ausschnitt 3: Was kann ich tun, wenn ich das Gefühl habe, die andere Person ist nicht mehr erreichbar?
[Verschwörungserzählungen radikal höflich begegnen - Tipps von Tobias Meilicke](#)

Ihr braucht Hilfestellungen zu den Videos? Im Moderationsleitfaden findet ihr die wichtigsten Aussagen zusammengefasst.

Für jedes der Videos bildet ihr nun eine Expert*innen-Kleingruppe. Teilt euch dazu in drei etwa gleich große Kleingruppen auf. Jede Kleingruppe beschäftigt sich je mit einem Video und der dahinterstehenden Herausforderung. Nehmt euch dafür in den Kleingruppen einige Minuten Zeit und bereitet euch darauf vor, die Kernaussagen kurz der restlichen Gruppe im Plenum vorzustellen. Bereitet auch eine verschwörungserzählerische Aussage als Parole für ein Rollenspiel vor.

Nach der Kleingruppenarbeit trifft ihr euch gemeinsam im Plenum, stellt die Kernaussagen vor und übt die Anwendung der Tipps.

Nacheinander spielt ihr drei verschiedene Rollenspiele durch. Jedes Rollenspiel fokussiert sich auf eines der Videos. Zu Beginn eines Rollenspiels werden die jeweiligen Kernaussagen des Videos von der Expert*innen-Kleingruppe vorgestellt.

Dazu könnt ihr wie folgt vorgehen: Setzt euch in einen halboffenen Stuhlkreis, wie ein "U" und stellt zwei Stühle an die offene Seite. Dort sitzen die Personen, die das Rollenspiel spielen. Eine Person spielt eine verschwörungsgläubige Person, die andere spielt sich selbst und versucht die Tipps aus den Videos anzuwenden.

Eine Person aus der Expert*innen-Kleingruppe spielt die verschwörungsgläubige Person. Diese Person ist die*der Parolengeber*in, sie setzt sich auf einen freien Stuhl und wirft dann eine verschwörungsgläubige These in den Raum.

Der zweite Stuhl ist noch frei. Aus dem gesamten Plenum können sich nun nacheinander einzelne Personen auf diesen Stuhl setzen und in die Gegenrede gehen. Der zweite Stuhl kann jederzeit verlassen werden. Wer einen Impuls hat, setzt sich auf den Stuhl und nimmt den Faden des Gesprächs wieder auf. Hierdurch könnt ihr beim Zuhören im Plenum über Gegenstrategien nachdenken und diese wenig später selbst ausprobieren, wenn der Stuhl frei wird. Fünf bis zehn Minuten sind ein guter Zeitrahmen für die Dauer eines einzelnen Rollenspiels.

Nach jedem Rollenspiel besprecht ihr eure Erfahrungen im Plenum.

Hilfestellungen für den Inhalt der Videos findet ihr im Moderationsleitfaden unter “Workshopmaterialien”.

Alternativ könnt ihr auch die Methode und das Beispiel der Kleingruppenarbeit II aus dem Ablaufplan 1 für die verschiedenen Videos nutzen.

Abschluss

- Klärung noch offener Fragen.
- Tippsammler*in teilt die aufgeschriebenen Tipps mit dem Plenum.
- Die Moderation wählt eine Feedbackmethode (siehe im Leitfaden unter “Inspiration für Methoden”) aus.
- Die Moderation wählt eine empowernde Abschlussaktivität (siehe im Leitfaden unter “Inspiration für Methoden”) aus.

